

FORTBILDUNGSKURS

Gutachtertätigkeit im Rahmen von Kultur- und Welterbeverträglichkeitsprüfungen

(Heritage Impact Assessment – HIA) mit Fokus auf Welterbestätten

Tagungsort: Online bzw. Präsenzunterricht in Wien, Exkursion zum Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn
(online: 10. und 13. September 8.00-11.00, Präsenz: 18.-20. September 2024)

Die Kurssprache ist Englisch.

KURSÜBERSICHT

HINTERGRUND

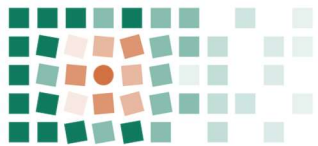
Zum Schutz des Kultur- und Welterbes kann es im Zuge von geplanten Vorhaben notwendig sein, spezielle Gutachten (Kultur- und Welterbeverträglichkeitsprüfungen) zu erstellen, sogenannte Heritage Impact Assessments (HIA). Auftragnehmer:innen, die mit solchen Gutachten betraut werden, lernen im Rahmen dieser Fortbildung den Prozess solcher Verträglichkeitsprüfung kennen. Grundlage der Fortbildung ist ein Leitfaden, der im Rahmen des World Heritage Leadership Programs in Zusammenarbeit mit der UNESCO (sowie den beratenden Gremien für das Welterbe ICOMOS, ICCROM und IUCN) erstellt wurde. Der Workshop vermittelt die Inhalte des aktuellen Leitfadens und das Operieren mit dem Toolkit für die Verträglichkeitsprüfungen im Kontext des Welterbes. Die Prinzipien und Prozesse aus dem Leitfaden können analog auf Kulturerbestätten, die nicht Teil des Welterbes sind, oder bei von Umweltverträglichkeitsprüfungen (UVP) bzw. -erklärungen (UVE) angewendet werden.

HIA - HERITAGE IMPACT ASSESSMENTS

Die Kulturerbeverträglichkeitsprüfung (Heritage Impact Assessment - HIA) ist ein wichtiges Instrument für das Management von Kultur- und Welterbestätten. Welterbestätten (offiziell als 'properties' bezeichnet) stehen zunehmendem Entwicklungsdruck und anderen Veränderungen gegenüber, die, wenn nicht ausreichend eingeschätzt und entsprechend gehandhabt, den Attributen, die ihren außergewöhnlichen universellen Wert (Outstanding Universal Value - OUV) stützen, schweren, ggf. unumkehrbaren, Schaden zufügen können. Geplante Veränderungen, einschließlich neuer Infrastruktur- oder Bauprojekte, können für die Erhaltung, das Management und/oder die Erzielung wirtschaftlicher und sozialer Vorteile von entscheidender Bedeutung sein, und daher besteht das Ziel von HIAs nicht darin, Veränderungen zu verhindern, sondern fundierte Entscheidungen und nachhaltige Ergebnisse zu unterstützen. HIAs bieten einen strengen und nachvollziehbaren Rahmen für die Ermittlung von Möglichkeiten, wie negative Auswirkungen vermieden oder gemildert werden können, und für die Entscheidung, ob eine Maßnahme oder ein Projekt in der geplanten Weise fortgesetzt werden sollte. Im Zusammenhang mit dem Kultur- und Welterbe besteht das Ziel einer HIA darin, nachteilige Auswirkungen auf den OUV und andere Werte klar aufzuzeigen und zu vermeiden.

FORTBILDUNGSZIELE

Das Hauptziel des Workshops ist es, den Teilnehmenden Know-How und prozessuale Anleitungen zu bieten und die Werkzeuge kennenzulernen, um ein Heritage Impact Assessment ordnungsgemäß



gemäß der aktuellen UNESCO Kriterien für Welterbestätten durchführen zu können. Die Fortbildung zielt darauf ab, die Bedeutung von HIAs als wesentliches planerisches Werkzeug zu vermitteln. Nach erfolgreichem Abschluß des Kurses sollten die Teilnehmenden in der Lage sein, alle potentiellen Gefahren, die sich nachteilig auf die Attribute auswirken könnten, die den OUV und andere Werte von Kultur- und Welterbegütern ausmachen, zu erkennen und diese und ihre Folgen klar zu benennen. Die Fortbildung vermittelt ebenso ein Grundverständnis über Planungen, Untersuchungen und Begutachtungen von Projekten in den Welterbe- und Pufferzonen sowie dem *Wider Setting*.

INHALT

Die Module der Fortbildung werden sich mit den grundlegenden HIA-Prinzipien und -Prozessen befassen und die Welterbekonzepte OUV, Attribute, Authentizität, Integrität sowie Schutz und Management vorstellen. Verträglichkeitsprüfungen wie die HIA werden als ein wichtiges Management- und Schutzinstrument für Kultur- und Welterbegüter vorgestellt. Im Rahmen solcher Verträglichkeitsprüfungen soll geklärt werden, wie potentielle geplante (Bau-)Maßnahmen ggf. mit den OUV-Attributen interagieren, wie potentielle Auswirkungen bewertet werden und ggf. durch vorzuschlagende (Ausgleichs-)Maßnahmen verhindert oder abgemildert werden können.

ZIELGRUPPE

Mitglieder von ICOMOS, Planer:innen in Architektur- und Ingenieurbüros, Mitarbeiter:innen von Behörden und Gebietskörper-schaften und Manager:innen und Mitarbeiter:innen von Kultur- und Welterbestätten, die mit UVPs und HIAs befasst sind, Investor:innen und Entwickler:innen

DIDAKTISCHE METHODEN

Die Fortbildung stellt den neuen Leitfaden *Guidance and Toolkit for Impact Assessment in the World Heritage Context, 2022* vor und erklärt seine Prinzipien und Prozesse. Der Unterricht ist eine Kombination aus Vorträgen, interaktiven Diskussionen und Gruppen-Workshops und bietet den Teilnehmenden die Gelegenheit, die Inhalte des Leitfadens anhand eines fiktiven Fallbeispiels direkt anzuwenden.

VORKENNTNISSE

Grundsätzliches Verständnis der entsprechenden rechtlichen Themen bzw. Erfahrung aus der Praxis.

STRUKTUR DER FORTBILDUNG

Der Kurs ist mehrphasig aufgebaut und beinhaltet 4 Phasen, in denen die Grundlagen und Prozesse für die Erarbeitung einer HIA im Kontext von Welterbestätten vermittelt und anhand von Fallbeispielen erarbeitet werden.

Phase 1

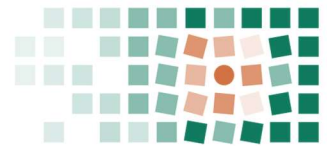
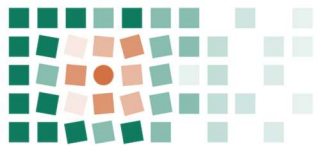
Module 1 und 2 werden online durchgeführt, um ein gemeinsames Verständnis über die Anforderungen an das Welterbe und die Ermittlung von Werten und Attributen zu schaffen.

Phase 2

Im Präsenz-Unterricht wird der gesamte Prozess der HIA anhand einer fiktiven Fallstudie in Österreich über die Entwicklung eines realen Welterbegutes vermittelt. Eine Outline für eine HIA zum Fallbeispiel wird in der Gruppe entwickelt. Die Teilnehmenden erstellen einen *Scoping*-Bericht auf der Grundlage der Werte- und Merkmalsanalyse aus den Phasen 1 und 2 und werden dabei durch die Trainer unterstützt.

Phase 3

Die Präsentationen der erarbeiteten HIAs bilden den Abschluss, wobei die Teilnehmenden gegenseitig die Rolle der Peer-Reviewer gegenüber den anderen Teilnehmenden einnehmen.



TERMINE UND ZEITPLAN

Modul 1: Dienstag, 10. September, 8.00-11.00, online

Inhalt: Kick-off, Begrüßung, Programmvorstellung

Ablauf, Vorstellung des Leitfadens und Toolkit für die Folgenabschätzung im Welterbekontext *Guidance and Toolkit for Impact Assessment in the World Heritage Context, 2022*

Modul 2: Freitag, 13. September, 8.00-11.00, online

Inhalt: World Heritage Konzepte, HIA und nationales/lokales Erbe

Outstanding Universal Value (OUV - drei Säulen: Kriterien und Attribute, Authentizität und Integrität, Schutz und Management), Verpflichtungen aus der *Convention concerning the Protection of the World Cultural and Natural Heritage* von 1972 (insbesondere Artikel 4 und 5), Operative Leitlinien (insbesondere Absätze 118bis, 172), die Rolle von ICOMOS, Fallstudienpräsentation, Präsentation Leitfadens und Toolkit für die Folgenabschätzung im Welterbekontext, Grundlagen der Folgenabschätzung: Die 11 Schritte, Screening, Feststellung, ob eine Folgenabschätzung erforderlich ist, und *Scoping* der HIA – Aufgabenstellung, allgemeine Aufgabenstellung

Modul 3: Mittwoch, 18. September, 9.00-19.00 Präsenz-Workshop, Besuch auf Schloss Heiligenkreuz

Inhalt: Busfahrt zum Schloss Heiligenkreuz-Gutenbrunn, *Statement of OUV* (SOUV), Basisbewertung, OUV, andere Werte, Attribute, Grenzen, *Tool 1*

Verwendung von *Tool 1*, Beispiel aus der Region, Faktoren, die das Objekt beeinflussen, Diskussion über die Erstellung der Ausgangssituation, Analyse der SOUV für das Fallstudienobjekt und Umstrukturierung der Attribute in das Tabellenformat, OUV, Verständnis von Kontext, Grenzen, Kernzone, Pufferzone, Wider Setting, Fallstudie als Beispiel

Module 4: Donnerstag, 19. September, 9:00-17:30, Präsenz-Workshop, TU Wien

Inhalt: Interessengruppen, Ermittlungen der Auswirkungen, *Tool 2 und 3*

HIA-Prozess, Input von *Stake-* und *Rightsholdern*, Einbindung und Methoden der Beteiligung von Interessensgruppen, Identifizierung und Vorhersage potentieller Auswirkungen und die Zuordnung zu den Attributen im Tabellenformat von *Tool 2*, Prüfung durch Standortmanager des Fallstudienobjekts, Minderung und Verbesserung, iterativer Prozess unter der Verwendung von *Tool 3* für die Projektplanung.

Module 5: Freitag, 20. September, 9.00-20.00, in-person workshop, TU Vienna, Abschluss

Inhalt: Anwendung von *Tools 1-3* und rechtliche Grundlagen, Abschlußbericht

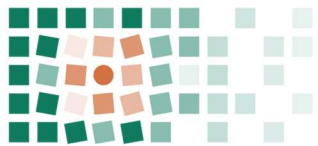
Resumée *Tools 1, 2 und 3*, Minderung und Verbesserung, iterativer Prozess der Verwendung von *Tool 3* für die Projektplanung, Reporting, Überprüfung, Entscheidungsfindung, Ja/Nein-Entscheidungen, Absatz 172, technische Überprüfungen, rechtliche Zusammenhänge und Auslöser für HIAs, rechtliche Situation vor Ort, Gruppen-Workshop zum Verfassen des Abschlußberichtes der HIA-Fallstudie basierend auf dem Leitfaden und Toolkit unter der Begleitung der Trainer.

ZERTIFIZIERUNG/ZEUGNIS

Teilnehmenden, die das Seminar erfolgreich abschliessen, erhalten ein Zeugnis bzw. Zertifikat von ICOMOS International

KURSSPRACHE

Der Kurs wird auf Englisch abgehalten.



TEAM

Die einzelnen Module werden von erfahrenen ICOMOS-Mitgliedern aus aller Welt geleitet. Die Beiträge zum den lokalen Kontext und das als lokale Fallstudie ausgewählte Objekt werden von Mitgliedern von ICOMOS Austria vorgetragen (Details zu den Trainern am Schluß des Dokuments).

KOSTEN UND INKLUDIERTER LEISTUNGEN

Normalpreis	EUR 1.000,-
ICOMOS-Mitglieder	EUR 600,-
Mitglied der Kammer der Ziviltechniker:innen	EUR 750,-
Mitglieder des ÖIAV	EUR 750,-

ICOMOS Austria ist nicht umsatzsteuerpflichtig gem. §6 Abs. 1 Z 27 UstG.

In den Kosten inkludiert sind die Unterrichts- und Kursmaterialien, die Mittagessen und Kaffeepausen zu den Präsenzmodulen, das abschließende Abendessen (ohne Getränke) und das Abschluszeugnis.

ANMELDUNG UND WEITERE INFORMATION

Anmeldung via mail an hia@icomos.at

Anmeldeschluss ist der 6. September 2024. Die Anzahl der Teilnehmenden ist strikt begrenzt.

Weitere Informationen zum Ablauf ebenso per Mail an hia@icomos.at oder auf www.icomos.at.

Bitte beachten Sie, dass die Teilnahme an der Veranstaltung nur mit aufrechter Buchungsbestätigung möglich ist. Alle angemeldeten Teilnehmenden erhalten vor Beginn der Veranstaltung per E-Mail detaillierte Informationen zur Veranstaltungsorganisation.

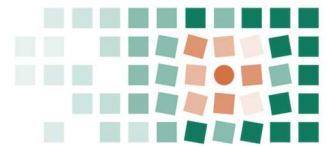
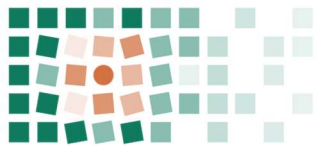
Erfolgt die Buchung im Fernabsatz (Internet, E-Mail), steht dem Verbraucher / der Verbraucherin ein Rücktrittsrecht binnen 14 Kalendertagen zu. Der Rücktritt ist fristgerecht, wenn die Rücktrittserklärung innerhalb der 14-tägigen Frist abgesendet wird. Die Frist beginnt mit dem Tag des Vertragsabschlusses.

Der Verbraucher /die Verbraucherin erklärt mit einer Buchung ausdrücklich, dass er/sie auf sein/ihr Rücktrittsrecht verzichtet, wenn die Veranstaltung innerhalb der Rücktrittsfrist beginnt und sodann vollständig erbracht wurde. Der Verbraucher /die Verbraucherin erklärt weiters mit einer Buchung ausdrücklich, dass er/sie auf sein/ihr Rücktrittsrecht verzichtet, wenn er/sie die digitalen Vortragsunterlagen innerhalb der Rücktrittsfrist von der Veranstalterin erhalten hat (z.B. per Download).

Bestätigte Buchungen können kostenfrei bis 21 Tage vor Beginn der Veranstaltung storniert werden. Danach werden bei einer Stornierung innerhalb von 20 bis 11 Tagen vor Veranstaltungsbeginn 50% fällig. Eine spätere Stornierung kann nicht berücksichtigt werden, weshalb der volle Veranstaltungspreis einbehalten wird.

Mit der Teilnahme erklären sich Teilnehmende damit einverstanden, dass während der Veranstaltung angefertigte Foto-, Ton- und Videoaufnahmen für die Öffentlichkeitsarbeit von ICOMOS verwendet werden.

VERANSTALTET VON ICOMOS AUSTRIA UND ICOMOS INTERNATIONAL IN KOOPERATION MIT DEM INSTITUT FÜR BAUGESCHICHTE UND BAUFORSCHUNG DER TU WIEN, GEFÖRDERT VOM MINISTERIUM FÜR KUNST, KULTUR, ÖFFENTLICHER DIENST UND SPORT



DIE TRAINER

INTERNATIONALE TRAINER

Nicholas Clarke

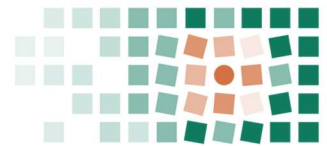
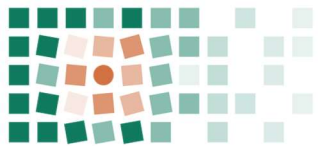


Nicholas Clarke ist Architekt, Dozent und Direktor von Heritage Futures, einer Beratungsfirma für das bauliche Erbe mit Sitz in den Niederlanden. Er erwarb seinen Berufsabschluss an der Universität von Pretoria (Südafrika), setzte sein Studium an der Universität Cambridge (Vereinigtes Königreich) fort und verteidigte seine Doktorarbeit an der Technischen Universität Delft (Niederlande). Er war in Südafrika, dem Vereinigten Königreich und den Niederlanden in der Praxis tätig und unterrichtete an der Universität Pretoria und der Technischen Universität Delft. 2023 war er Gastprofessor an der Universität La Sapienza in Rom, Italien, und ist derzeit wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Universität von Pretoria. Zu seinen Veröffentlichungen gehören preisgekrönte Bücher über das architektonische Erbe und dessen Erhaltung. Seine Architekturpraxis umfasst Restaurierung, Umnutzung und Folgenabschätzung mit besonderem Schwerpunkt auf Kulturerbe und nachhaltige Entwicklung, sowie Welterbe. Er fungiert als ICOMOS-Welterbeberater und ist gewählter Schatzmeister von ICOMOS South Africa.

Richard Mackay



Professor Richard Mackay, AM, ist ICOMOS-Berater für das Welterbe, Ehrenmitglied von ICOMOS und Mitverfasser des Leitfadens und des Toolkits für die Verträglichkeitsprüfung im Welterbekontext, der vom UNESCO-Welterbezentrum und den beratenden Gremien im Rahmen des Programms *World Heritage Leadership* erstellt wurde. Professor Mackay hat mehrere Missionen unternommen und an der Folgenabschätzung, dem Tourismus und dem Management von Welterbestätten in Europa und im asiatisch-pazifischen Raum gearbeitet. Er ist Mitglied des Australischen Kulturerberates und ehemaliger Vorsitzender des australischen Beratungskomitees für das Welterbe und war der Veranstalter der Generalversammlung von ICOMOS, die 2023 in Sydney stattfand. Für seine Verdienste um die Archäologie und das kulturelle Erbe wurde er zum Mitglied des Order of Australia ernannt.



NATIONALE TRAINER

Ulrike Herbig



Ulrike Herbig ist seit 1996 Mitglied von ICOMOS Österreich. Sie studierte Geodäsie und promovierte am Institut für Photogrammetrie und Fernerkundung der TU Wien bei Professor Peter Waldhäusl, Gründungsmitglied und Ehrenpräsident von CIPA, dem ICOMOS International Scientific Committee für die Dokumentation und Ehrenmitglied von ICOMOS International. Seit 2003 führt sie die Geschäfte des Instituts für Vergleichende Architekturforschung (IVA-ICRA). Derzeit ist Ulrike Herbig Beauftragte für die Forschungskoordination und internationale Beziehungen der Fakultät für Architektur und Raumplanung der TU Wien. Für ICOMOS Austria führt sie seit 2012 Jahren die Monitoring-Gruppe für die UNESCO Welterbe Kulturlandschaft *Fertő/Neusiedlersee* und ist seit 2018 auch Sprecherin der Monitoring-Gruppe von ICOMOS Austria.

Michael Schimek



Michael Schimek ist seit 2023 Mitglied von ICOMOS Österreich. Er studierte Raumplanung und Raumordnung an der TU Wien mit Schwerpunkt auf Landschaftsarchitektur während des Auslandsstudiums in Schweden. Von 2002 bis 2018 arbeitete er als Regional- und Welterbemanager für die *Kulturlandschaft Wachau* in Niederösterreich, 2022 für kurze Zeit im Büro „RaumUmwelt“ im Bereich Umweltverträglichkeitsprüfungen. Seit 2018 ist Michael Schimek mit seinem bereits 2010 gegründeten Büro „schimek plant“ freiberuflich in der Beratung zu diversen Themen (Nominierungen, Managementpläne, Welterbeverträglichkeitsprüfungen, thematische Studien, sonstige Beratungstätigkeit) rund um das Welterbe tätig.